

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins Politik mit Frauen fand in einem ganz besonders anregenden Ambiente statt – dem Deutschen Literaturarchiv in Marbach. Als kulturelles Schmankerl stand zunächst eine Führung durch das Schillernationalmuseum auf dem Programm. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl musste diese sogar aufgeteilt werden. Eine Gruppe erforschte die Literatur der Moderne, die andere atmete den Geist Schillers und seiner Zeit. Im Anschluss daran gab Mentaltrainerin Simone Langendörfer Impulse für ein achtsames Leben. Sie machte auf eine große Problematik der heutigen Zeit aufmerksam. Einerseits eröffnet die Digitalisierung dem heutigen Menschen grenzenlose Möglichkeiten, die jedoch andererseits dazu führen, dass auf vielen ein großer Druck lastet – immer mehr, immer schneller, immer perfekter etwas leisten zu müssen. Durch diesen Druck kommt man kaum zur Ruhe, wird hektisch und lieblos zu sich und zur Umgebung. „Keiner von außen kann uns auf Dauer glücklich machen“, so Langendörfer. „Doch jeder hat die Möglichkeit, glücklich zu sein.“ Ihr Glücksrezept heißt Achtsamkeit. Das bedeutet, seinen Gefühlen eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen und nicht automatisch auf sie zu reagieren, wie man es seither getan hat, sondern sie zunächst einmal zu akzeptieren. „Ich lasse die Dinge so sein, wie sie sind, weil sie so sind, wie sie sind.“ Innere Gelassenheit zu finden führt zu neuen Lösungswegen.

Darauf folgte der Geschäftsbericht von Vereinspräsidentin Gudrun Senta Wilhelm. Sie wies auf die stetig wachsenden Mitgliederzahlen hin, berichtete über die Aktivitäten der Vereins im vergangenen Jahr, erwähnte den Erfolg der neu gestalteten Homepage mit über 3.500 Klicks pro Monat und dankte schließlich dem Präsidium für die gute Zusammenarbeit. Schatzmeisterin Tanja Kress legte den Kassenbericht vor und erläuterte minutiös ihre Arbeit, was teilweise zu Diskussionen innerhalb der Versammlung führte. Die beiden Kassenprüferinnen bescheinigten anschließend eine transparente und genaue Kassenführung, sodass die Kasse von den knapp vierzig Anwesenden entlastet wurde.

Der Aspacher Kreis hat sich zum Ziel gesetzt, Frauen in der 3. Lebensphase Möglichkeiten anzubieten, ihre oft niedrige Rente aufzustocken. Über zwei unterschiedliche Ansätze berichtete Dorothe Winter als Vertreterin. Eine Idee war die Einrichtung einer Beratungsstelle, in möglicher Kooperation mit den „Kontaktstellen Frauen im Beruf“. Eine weitere Idee war eine Internetplattform, auf der Frauen sich mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen vorstellen können. Mehrheitlich wurde anschließend die Arbeit des Präsidiums des Vereins entlastet.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Gudrun Wilhelm als Präsidentin bestätigt. Zur neuen Schatzmeisterin wurde Iris Strauß, als Kassenprüfer wurden Ulrich Eberle und Ingrid Kappeser-Ebert. Die Anzahl der Beisitzerinnen wurde von acht auf neun erhöht: Claudia Del Veccio, Helga Eberle, Annette Groschupp, Simone Langendörfer, Dagmar Schneider, Sylvia Hilsenbeck, Regina Traub, Christina Wild-Banditt, Anneliese Roth. Dorothee Winter bleibt die Vertreterin des Aspacher Kreises, als neue Delegierte für den Landesfrauenrat stellten sich Gudrun Wilhelm und Ulla Kugler-Maier zur Verfügung. Mit einem Ausblick auf die Veranstaltungen und Aktionen des kommenden Jahres, unter anderem die Ausstellung des Mitglieds Marianne Frank-Mast „Land der Vielfalt, Farben und Götter: Indien“ ab 24. Februar, eine Führung durch die Goldochsenbrauerei am 31. März in Ulm, ein Besuch des Bundesgerichtshofes am 13. Juli in Karlsruhe, endete eine lebhaft und spannend geführte Mitgliederversammlung.